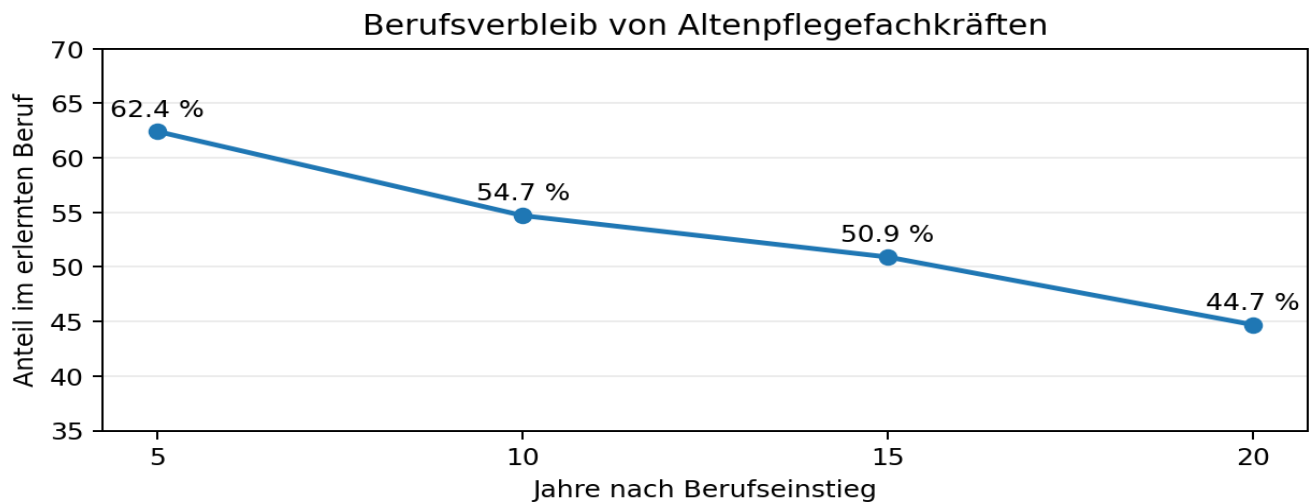


Warum Altenpflegefachkräfte gehen

Berufsverbleib, Austrittsgründe und wirtschaftliche Folgen für ambulante Pflegedienste

Altenpflegefachkräfte werden dringend gebraucht. Berufsausstiege und Vakanzen sind für ambulante Pflegedienste zugleich ein Personal- und ein Wirtschaftsthema.

1. Wie lange bleiben Altenpflegefachkräfte?



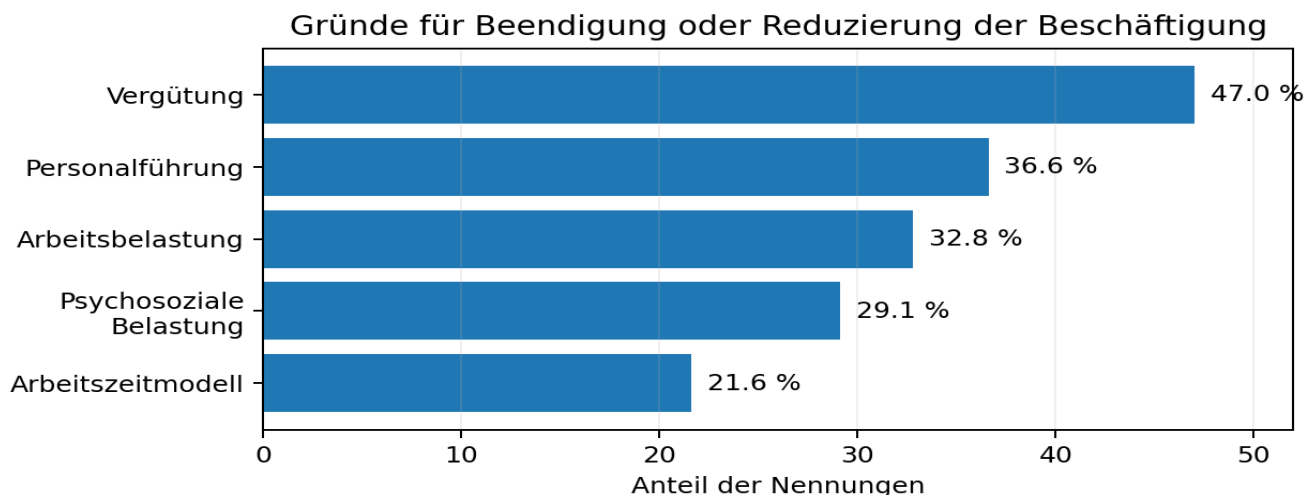
Nach 15 Jahren arbeitet noch ungefähr die Hälfte (50,9 %) im erlernten Beruf. Die Werte zeigen Berufsverbleib zu bestimmten Zeitpunkten - keine durchschnittliche Berufsverweildauer.

2. Warum gehen Altenpflegefachkräfte?

Arbeitsbelastung	Zeitdruck, Personalmangel, Arbeitsverdichtung	Arbeitszeiten	Schichtdienst, Wochenenden, geringe Planbarkeit
Entwicklung	Fehlende Karriere-, Weiterbildungs- und Gestaltungsmöglichkeiten	Führung	Mangelnde Unterstützung und Wertschätzung
Körperliche Belastung	Heben, Tragen, gesundheitliche Beschwerden	Psychische Belastung	Emotionale Anforderungen, Stress, Erschöpfung
Vergütung	Unzufriedenheit mit Bezahlung und Gegenleistung	Vereinbarkeit	Konflikte zwischen Beruf, Familie und privater Pflege

Alphabetische Reihenfolge - keine Rangfolge.

3. Was nennen Pflegekräfte selbst?



Pflege-Thermometer 2022: Mehrfachnennungen waren möglich. Die Werte beziehen sich auf Pflegekräfte, die über Beendigung oder Reduzierung ihrer Beschäftigung nachdenken - nicht auf tatsächlich vollzogene Berufsausstiege.

4. Fachkräfte und Hilfskräfte

Altenpflegefachkräfte	12,7 Jahre	Hilfskräfte	7,9 Jahre
-----------------------	------------	-------------	-----------

Ältere Untersuchung; nicht als aktueller Durchschnitt für 2026 zu verstehen.

5. Was kostet es, wenn eine Altenpflegefachkraft geht?

Kündigung → Vakanz → Personalbeschaffung → Einarbeitung → volle Leistungsfähigkeit

Trennung	Verwaltung, Gespräche, Austrittsabwicklung
Vakanz	Mehrarbeit, Überstunden, Zeitarbeit, nicht besetzbare Touren
Beschaffung	Recruiting, Stellenanzeigen, Auswahl
Einarbeitung	Mentorenzeit, Schulungen, reduzierte Anfangsproduktivität
Wissensverlust	Erfahrungswissen, Patientenkenntnisse, Abläufe

Modellrechnung: gefährdeter Umsatz

Konservative Modellgröße für eine Vollzeit-Pflegefachkraft im ambulanten Pflegedienst: **ca. 7.200 € gefährdeter Umsatz pro Monat.**

2 Monate Vakanz × 7.200 € = 14.400 € gefährdeter Umsatz

Keine amtliche Durchschnittszahl und kein automatisch eintretender Umsatzverlust. Übernehmen Kollegen Touren, können stattdessen Mehrarbeit, Überstunden oder zusätzliche Personalkosten entstehen. Trennungs-, Beschaffungs- und Einarbeitungskosten kommen hinzu.

6. Was kann der Pflegedienst beeinflussen?

Führung	Unterstützung, Kommunikation, Wertschätzung
Arbeitsorganisation	Zeitdruck und unnötige Belastungen reduzieren
Dienstplanung	Planbarkeit erhöhen, kurzfristige Änderungen begrenzen
Personalentwicklung	Weiterbildung und berufliche Perspektiven schaffen
Einarbeitung	Neue Mitarbeiter strukturiert zur Selbstständigkeit führen

Mitarbeiterbindung ist nicht nur eine personalpolitische, sondern auch eine wirtschaftliche Aufgabe.

Quellen

MAGS Nordrhein-Westfalen: Berufseinmündung und Berufsverbleib in der Pflege · BMG: Arbeitsplatzsituation in der Akut- und Langzeitpflege · DIP: Pflege-Thermometer 2022 · Hackmann: Arbeitsmarkt/Beschäftigungsdauer in der Altenpflege · LfK Nordrhein-Westfalen: Vergütungs- und Kalkulationsinformationen für ambulante Pflegedienste. Wirtschaftliche Angaben sind als Modellrechnung gekennzeichnet.